

Information über Jugendcoaching

Sehr geehrte Direktor_innen, sehr geehrte Lehrer_innen,

Schüler_innen, die sich am Ende ihrer Schulpflicht und darüber hinaus befinden, stehen schon zu „normalen“ Zeiten vor zahlreichen Herausforderungen. Pandemiebedingt haben sich diese erweitert - Zukunftsängste, Perspektivenlosigkeit, Motivationsschwierigkeiten, Schulverweigerung, etc. - nehmen rasant zu. Hier kann das Jugendcoaching einen wichtigen Beitrag leisten, um diesen Jugendlichen eine Erhöhung der Chancen ihrer weiteren Bildungsschritte zu ermöglichen und auch im Hinblick auf die Ausbildung bis 18 frühzeitige Bildungslaufbahnverluste zu reduzieren.

Die Vermittlung an das Jugendcoaching ist in folgenden Situationen für Jugendliche dringend anzuraten:

- Aufsteigen mit Nicht Genügend
- Wiederholen einer Klasse
- Konflikte und aktuelle Krisensituationen
- Problem-Beobachtungen
- Ergebnisse aus Schüler_innen- / Elterngesprächen: Frühwarnungen!
- Häufige Fehlzeiten, „Schulschwänzen“
- Geäußerter Austrittswunsch (Wechsel der Schule, Austritt ohne Zukunftsplanung, etc.)

Es hat sich gezeigt, dass eine begleitende Heranführung für eine erste Kontaktaufnahme der Schüler_innen zum Jugendcoach z.B. seitens Lehrer_innen, Bildungsberater_innen, etc. eine wichtige Komponente für eine erfolgreiche Anbahnung einer Beratung darstellt.

Möglichkeiten der Kontaktaufnahme:

- Juco-Schüleranmeldung an Schüler_in ausgeben und besprechen
- Juco-Elternbrief an Erziehungsberechtigte ausgeben und besprechen
- Juco-Information bei Frühwarnungen mit ausgeben
- Vorstellung des Jucos in der Klasse bzw. im virtuellen Raum in einer Online-Schulstunde
- Unterstützender Anruf/SMS/E-Mail beim Jugendcoach
- Juco-Information auf der Schulhomepage anführen und via schulinterner Kommunikationstools an Schüler_innen und Erziehungsberechtigte versenden
- Juco-Information an den Elternverein

Ihr Jugendcoaching-Team

